

# Pharmafirma Quiris wächst kräftig und macht Gewinne

**Gütersloh (gl).** Das Gütersloher Pharmaunternehmen Quiris Healthcare wächst stark. Im vergangenen Jahr legte der Umsatz um 26,1 Prozent zu. Mit den drei Hauptprodukten erlösten die Gütersloher laut einer Pressemitteilung 15,2 Millionen Euro. Für 2017 werde „eine Verdoppelung“ angestrebt.

Für 2017 plane Quiris weitere Produktinnovationen. Man sehe ein hohes Potenzial für rezeptfreie, natürliche Medikamente. „Diese Produkte liegen mir persönlich am Herzen und werden immer wichtiger. Die Kunden sind auf der Suche nach Alternativen“, erklärte der Chef und Gründer Hauke Thoma. Das Unternehmen sei gut aufgestellt für das laufende Jahr und habe 2016 erneut „deutliche Gewinne er-

wirtschaftet“. Große Teile davon würden in den weiteren Ausbau des Unternehmens reinvestiert.

Im Februar 2017 startete das Unternehmen mit einer intensiven TV- und Media-Kampagne zum Trink-Kollagen „Elasten“. Aufgrund der großen Nachfrage wurden auch die vertrieblichen Aktivitäten intensiviert. „Der Spot ist eingeschlagen wie ein Blitz“, freute sich Thoma am Mittwoch am Rande eines Expertengesprächs in der Klosterpforte in Marienfeld. Es lägen mehr als 25 Vertriebsanfragen für Länder rund um den Globus vor.

Nach Auskunft des Geschäftsführers Dr. Peer Lange will das Unternehmen seinem Vertriebskanal Apotheke treu bleiben. „Wir schätzen die stationäre Apotheke als starken und langfristigen Partner an unserer Seite.“

Anlass des Expertentalks war die Veröffentlichung einer Studie zu „Telcor Arginin plus“ im internationalen Fachjournal „European Journal of Nutrition“. Darin wurde der Einfluss von Arginin auf die Gefäßgesundheit untersucht. „Sie konnte die positiven Effekte des Prüfpräparats auf die Gefäßfunktionen, Durchblutung sowie auf Bluthochdruck eindrucksvoll belegen“, erläuterte Dr. Jan-Christoph Kattenstroth von Quiris. Auch Internist Dr. Wolfgang Grebe machte die Relevanz von Arginin für den Körper deutlich: „Wir müssen ein Bewusstsein für Prävention schaffen und nicht erst handeln, wenn eine ernsthafte Erkrankung der Gefäße vorliegt.“ Diese Meinung teilte auch Professor Dr. Horst Robenek vom Universitätsklinikum Münster.



**Quiris-Chef und Gründer Hauke Thoma**, hier beim Expertentalk in Marienfeld, strebt auch in Zukunft ein starkes Wachstum an.